

ALICE DWYER MATEUSZ DAMIĘCKI DAGMAR MANZEL SHANTEL VANSANTEN UND DAVID RASCHE

DIE VERLORENE ZEIT

»Eine bewegende,
ungewöhnliche Liebesgeschichte«

MICHAEL BALLHAUS



EIN FILM VON ANNA JUSTICE

AB 24. NOVEMBER 2011 IM KINO

Movienet Film GmbH präsentiert

Die Verlorene Zeit

ein Film von **Anna Justice**

Kinostart: 24. November 2011

PRESSEHEFT

Pressematerial unter:
www.movienetfilm.de

VERLEIH:

Movienet Film GmbH
Rosenheimerstr. 52
81669 München
Tel 089 48 95 30 51
Fax 089 48 95 30 56
info@movienetfilm.de

PRESSEBETREUUNG:

LILIES & ROSES
Silke Azoulai
Giesebrechtstrasse 4
10629 Berlin
Phone: +49-(0)30-88 92 68 50 / 51
Fax: +49-(0)30-88 92 68 52
E-mail: silke.azoulai@liliesandroses.de

fp frontpage communications GmbH
Sandra Lindenberger
St. Benedictstraße 18
20149 Hamburg
Tel.: 040 378 79 79 0
Fax: 040 378 79 79 19
E-mail: slindenberger@frontpagecom.de

DIE VERLORENE ZEIT

Kurzzinhalt

Inspiziert von wahren Begebenheiten, erzählt DIE VERLORENE ZEIT eine außergewöhnliche Liebesgeschichte, die ihren Anfang 1944 inmitten des Schreckens und Terrors des 2. Weltkriegs in Polen nimmt.

Mit einer waghalsigen Flucht rettet der junge polnische Häftling Tomasz (MATEUSZ DAMIECKI) sich und seine Geliebte Hannah Silberstein (ALICE DWYER) vor den KZ-Schergen. Doch im Chaos der letzten Kriegstage werden sie gewaltsam voneinander getrennt und sind überzeugt, der andere sei ums Leben gekommen.

Mehr als dreißig Jahre später lebt Hannah glücklich verheiratet in New York, als sie Tomasz zufällig in einem Fernsehinterview wieder zu erkennen glaubt. Sie beginnt erneut, ihn zu suchen.

Pressenotiz

DIE VERLORENE ZEIT ist, inspiriert nach wahren Begebenheiten, eine der bewegendsten Liebesgeschichten aller Zeiten. Es ist die Geschichte von Hannah und Tomasz, die dem Grauen des Holocaust mit Liebe begegnen und sich dreißig Jahre nach dem Krieg erst wiedersehen. Der zutiefst berührende Film wurde von Anna Justice („Max Minsky und ich“) einfühlsam und sensibel inszeniert und ist mit den renommierten deutschen Schauspielerinnen Dagmar Manzel und Alice Dwyer sowie den polnischen Stars Mateusz Damiecki und Lech Mackiewicz in den Hauptrollen hervorragend besetzt. In prägnanten Nebenrollen glänzen Susanne Lothar, Florian Lukas und die US-Schauspieler David Rasche und Shantel Van Santen. DIE VERLORENE ZEIT wurde von der Media Park Film- und Fernsehproduktions GmbH mit Pamela Katz als Drehbuchautorin und Michael Ballhaus als Associate Producer, entwickelt und produziert.

Inhalt

Hannah und Tomasz lernen sich 1944 in einem Konzentrationslager kennen und verlieben sich. Doch nach einer waghalsigen und lebensgefährlichen Flucht werden sie im Chaos des Krieges voneinander getrennt.

Die Geschichte beginnt 1944: Hannah Silberstein (ALICE DWYER) und Tomasz Limanowski (MATEUSZ DAMIECKI) sind ein Liebespaar, doch der Ort, an dem sie zueinander finden, ist die Hölle – sie lernen sich in einem Konzentrationslager kennen. Heimlich treffen sie sich, so oft es geht. Hannah, eine deutsche Jüdin, ist als einziges Mitglied ihrer gesamten Familie nicht sofort nach Ankunft in dem Konzentrationslager in die Gaskammer geschickt worden. Tomasz, ein junger Pole, ist ein politischer Gefangener. Hannah muss täglich damit rechnen, ermordet zu werden. Unter diesem Damoklesschwert stellt sie zudem fest, dass sie schwanger ist. In dem verzweifelten Versuch, Hannah zu retten, organisiert Tomasz über den Lagerwiderstand eine SS Uniform. Mit dieser gelingt den beiden Liebenden die außerordentlich gefährliche Flucht.

Es folgen endlose Tage, an denen sich Hannah und Tomasz verstecken, nur im Schutz der Nacht wagen sie sich voran. Wie durch ein Wunder gelingt es ihnen tatsächlich, bis zu Tomasz' Elternhaus vorzudringen. Dort aber müssen sie feststellen, dass die Deutschen den Besitz der Familie längst konfisziert haben. Es kommt zu einem bewegenden Wiedersehen zwischen Tomasz' und seiner Mutter Stefania Limanowska (SUSANNE LOTHAR), doch die Freude währt nur kurz. Stefania, ein strenggläubige Katholikin, verbietet ihrem Sohn, eine Jüdin zu heiraten. Als Hannah eine Fehlgeburt erleidet, bringt Tomasz sie auf den Hof seiner Schwägerin, damit sie sich dort erholen kann. Er selbst schließt sich dem polnischen Widerstand an. Die Trennung soll nur kurz währen, doch nach einigen Monaten kehrt Tomasz' Bruder Czeslaw (ADRIAN TOPOL) allein aus dem umkämpften Warschau zurück. Während der letzten blutigen Schlachten des Warschauer Aufstands hat er den Kontakt zu Tomasz verloren.

Frühling 1945. Die Straßen sind voll mit Kriegsheimkehrern und Vertriebenen, die Menschen fürchten sich vor dem Einmarsch der Russen. Bereits kurz nach seiner Rückkehr werden Czeslaw und seine Frau von der provisorischen Sowjet-Regierung wegen Unterstützung der polnischen Unabhängigkeit verhaftet. Hannah verharret mit Tomasz' Mutter auf dem Hof und wartet sehnsüchtig auf Tomasz' Heimkehr, doch er kommt nicht.

Die Zeit vergeht und Hannah beschließt, nach Berlin zurückzukehren. Zu Fuß macht sie sich auf den langen, einsamen und beschwerlichen Weg. Nur ein paar Wochen später kehrt Tomasz tatsächlich auf den Hof zurück, findet jedoch nur noch seine Mutter vor. Aus Angst, ihren Sohn noch einmal zu verlieren, lügt sie ihn an und behauptet, Hannah sei gestorben.

1976. 32 Jahre später in New York sieht Hannah (DAGMAR MANZEL) zufällig ein Fernsehinterview, in dem sie Tomasz wiederzuerkennen glaubt. Sie ist überwältigt von der Tatsache, dass Tomasz wohlmöglich noch lebt, kann sich aber weder dazu durchringen, ihrem amerikanischen Ehemann Daniel (DAVID RASCHE) noch ihrer Tochter Rebecca (SHANTEL VAN SANTEN) davon zu erzählen. Heimlich versucht Hannah, Kontakt mit Tomasz aufzunehmen, doch die Bürde dieses Geheimnisses belastet sie schwer. Ihr Verhalten wird immer seltsamer und zwanghafter. Die Spannungen zwischen Hannah und Daniel steigen und stehen kurz vor der Explosion.

Tomasz (LECH MACKIEWICZ) lebt nach wie vor in Polen, das 1976 noch hinter dem Eisernen Vorhang liegt. Er ist mittlerweile geschieden und hat eine erwachsene Tochter. Seinen fröhlichen Optimismus – einst Tomasz' Markenzeichen – hat er im Laufe der Jahre jedoch verloren. Erst als das Telefon klingelt und er Hannahs Stimme hört, scheint der „alte“ Tomasz neu zum Leben erweckt. Hannah fliegt nach Polen, um ihn zu treffen.

DIE BESETZUNG

Dagmar Manzel (Hannah Levine 1976)

Dagmar Manzel studierte von 1977 bis 1980 Schauspiel an der Berliner Schauspielschule Ernst Busch. Anschließend trat sie an Berliner und Dresdner Theaterbühnen äußerst erfolgreich für Regisseure wie Thomas Langhoff, Horst Schönemann, Heiner Müller u.a. auf.

Außerdem hat Dagmar Manzel mit den führenden Regisseuren der Film- und Fernsehbranche zusammengearbeitet, darunter Helmut Dietl, Hans-Christian Schmid, Rainer Kaufmann und Florian Gallenberger. 2010 übernahm sie die Hauptrolle der HANNAH LEVINE in Anna Justices Melodram DIE VERLORENE ZEIT.

Zu ihren kommenden Filmprojekten gehören Rainer Kaufmanns ARD-Produktion „Blaubeerblau“ sowie die beiden Kinofilme „Die Unsichtbare“ und Helmut Dietls „Zettl“.

„Nach dem Lesen des Drehbuchs war ich von Hannahs Geschichte extrem berührt und gleichzeitig sehr fasziniert. Ich wollte diese Rolle unter allen Umständen spielen. Es war eine gewaltige Herausforderung für mich, jemanden zu verkörpern, der scheinbar die Liebe seines Lebens verloren hat, und dann nach über dreißig Jahren erfährt, dass er noch am Leben ist, verbunden mit all den Ängsten und Gedanken über die verlorene Zeit, den Hoffnungen und der Nervosität vor dem ersten Wiedersehen. So eine Rolle ist ein Geschenk.“

Dagmar Manzel über ihre Rolle in DIE VERLORENE ZEIT

Filmografie (Auswahl)

2010 – DIE VERLORENE ZEIT

2009 – John Rabe

2008 – Freischwimmer

2006 – Vier Töchter

2005 – Willenbrock

2001 – Im Paradies

2000 – Crazy

1996 – Die Apothekerin

1995 – Nach fünf im Urwald

1992 – Shtonk

Alice Dwyer (Hannah Silberstein 1944)

Anfänglich gegen den Wunsch ihrer Mutter bewarb sich Alice Dwyer bereits mit neun Jahren bei einer Schauspielagentur. Schon zwei Jahre später bekam sie ihre erste Hauptrolle in dem TV-Film „Anna Wunder“ (1999). Mit 13 spielte sie in „Baby“ (2002) eine 15-Jährige, die den Freund ihres Vaters verführt. Um nicht auf den Lolita-Stereotyp festgelegt zu werden, lehnte sie anschließend Angebote für ähnliche Rolle konsequent ab. Stattdessen spielte sie die junge Zigarettenschmugglerin Katharina in Hans-Christian Schmid's Drama „Lichter“ (2002), das mit dem Deutschen Filmpreis in Silber ausgezeichnet wurde.

2004 war Alice Dwyer u.a. in der ZDF-Produktion „Feuer in der Nacht“ zu sehen, die komplett live gespielt und ausgestrahlt wurde.

Vier Jahre später wurde sie für ihre Leistungen in „Höhere Gewalt“ (2006) und „Die Tränen meiner Mutter“ (2007) auf dem Filmfestival von Saarbrücken mit dem Max-Ophüls-Preis als Beste Nachwuchsschauspielerin ausgezeichnet.

Filmografie (Auswahl)

2010 – DIE VERLORENE ZEIT
2010 – Zeit der Kraniche
2010 – Wie Matrosen
2009 – Was du nicht siehst
2007 – Die Tränen meiner Mutter
2006 – Höhere Gewalt
2004 – Das Lächeln der Tiefseefische
2003 – Erbsen auf halb 6
2002 – Lichter
2002 – Baby
1999 – Anna Wunder (TV)

Susanne Lothar (Stefania Limanowska)

In den frühen 80er Jahren begann Susanne Lothar ihr Studium an der Hamburger Hochschule für Musik und Darstellende Kunst. Bereits 1983 wurde sie für ihre erste Filmrolle überhaupt ausgezeichnet, und zwar für ihre Performance in Tankred Dorsts „Eisenhans“, die ihr den Deutschen Filmpreis als Beste Hauptdarstellerin einbrachte.

Es folgten viele Theaterengagements, doch seit den frühen 90er Jahren verlagerte Susanne Lothar ihre Aufmerksamkeit zunehmend auf Film- und Fernsehrollen. So wirkte sie beispielsweise 1993 in der italienischen TV-Produktion „Il Giovane Mussolini“ von Gianluigi Calderone. 1997 begann ihre langjährige Zusammenarbeit mit Michael Haneke, der sie für die Hauptrolle seiner Gewaltparabel „Funny Games“ auswählte. Zu Lothars weiteren Filmen des österreichischen Regisseurs Haneke gehören „Die Klavierspielerin“ (2001) und „Das weiße Band“ (2009).

Filmografie (Auswahl)

2011 – Murder on the Orient Express (für BBC TV)
2011 – Wer wenn nicht wir
2011 – Die kommenden Tage
2010 – DIE VERLORENE ZEIT
2009 – Das weiße Band
2009 – Der Vorleser (The Reader)
2005 – Schneeland
2001 – Die Klavierspielerin
1997 – Engelchen
1997 – Funny Games

Mateusz Damiecki (Tomasz Limanowski 1944)

Mateusz Damiecki wurde 1981 als Kind einer traditionsreichen, populären Schauspielerfamilie in Warschau geboren. Seine eigene schauspielerische Karriere begann im Alter von 12 Jahren. Seitdem stand er bei zahlreichen Spielfilmen und TV Serien vor der Kamera. 2004 machte er seinen Abschluss an der Theater Akademie von Warschau. Er spricht neben seiner Muttersprache Polnisch, fließend Englisch und Russisch, und sehr gut Deutsch. Darüber hinaus ist er immer wieder auch am Theater tätig. Im Frühjahr dieses Jahres konnte man ihn in der eindrucksvollen Theateradaption des Films "The Shawshank Redemption" in der Hauptrolle Andy Dufresne erleben, der im Film von 1994 von Tim Robbins verkörpert wurde.

Seit 1993 hat Mateusz in 20 Spielfilmen - sowohl polnische, als auch europäische und russische Produktionen - mitgewirkt. Außerdem: 6 TV Serien 10 Voice-Overs
Seine wichtigsten Rollen waren in:

- THE SPRING TO COME
- RUSSKIY BUNT
- TOMORROW WE ARE GOING TO THE MOVIES
- LOVE AND DANCE
- HOW TO TRAIN YOUR DRAGON (as Hiccup)
- DIE VERLORENE ZEIT (Remembrance)

Lech Mackiewicz (Tomasz Limanowski 1976)

Lech Mackiewicz arbeitet als Autor, Schauspieler und Regisseur sowohl am Theater als auch in der Filmbranche in Polen, Australien und Japan. Zu seinen Credits als Theaterregisseur gehören u.a. Inszenierungen von „König Lear“ am Playbox Theater (Melbourne) und „The Hour Before My Brother Dies“ am Jaracza Theater (Polen). Als Schauspieler war Mackiewicz in vielen Theaterstücken, TV-Produktionen und Filmen zu sehen. Er spielte beispielsweise neben Cate Blanchett an der Sydney Theatre Company die Titelrolle in „Kafka Dances“. Zu seinen Film- und Fernsehcredits zählen u.a. Roman Polanskis „Der Pianist“ („The Pianist“, 2002), der TV-Mehrteiler „Karol – Ein Mann, der Papst wurde“ („Karol, un uomo diventato Papa“, 2004) von Giacomo Battiato, die australische TV-Serie „Rake“ (Regie: Rachel Ward) und zuletzt DIE VERLORENE ZEIT von Anna Justice. Zu seinen kommenden Projekten zählt die australische Komödie „Burning Man“ mit Matthew Goode.

Florian Lukas (Hans von Eidem)

Florian Lukas begann seine Schauspielkarriere mit 17 in Berlin und hat seit dem in einer ganzen Reihe von Kinohits mitgewirkt. Für seine Rolle des Dennis in Wolfgang Beckers „Good Bye, Lenin!“ (2003) bekam er den Deutschen Filmpreis als Bester Nebendarsteller. Für seine Leistung in „Absolute Giganten“ (1999) wurde er mit dem New Faces Award und dem Bayerischen Filmpreis ausgezeichnet. Zu seinen jüngsten Produktionen gehören Philipp Stölzls „Nordwand“ (2009), „Die Fremde“ (2010), die TV-Serie „Weissensee“ (2010) und Anna Justices DIE VERLORENE ZEIT.

Filmografie (Auswahl)

- 2011 – Comrade
- 2011 – Don 2
- 2010 – DIE VERLORENE ZEIT
- 2010 – Die Fremde
- 2010 – Weissensee (TV)

2009 – Nordwand
2006 – FC Venus
2003 – Good Bye, Lenin!
1999 – Absolute Giganten

David Rasche (Daniel Levine)

David Rasche wurde in St. Louis im US-Bundesstaat Missouri geboren. Er begann seine Schauspielkarriere am Theater als Ensemblemitglied bei Chicago Second City und hat im Laufe seiner langen Karriere in zahllosen hochkarätigen Film- und Fernsehproduktionen mitgewirkt. Am bekanntesten dürfte er neben vielen weiteren Serien als Hauptfigur des TV-Kultklassikers „Sledge Hammer!“ (1986-1988) geworden sein. Zu seinen zahlreichen Filmcredits gehören „Voll verheiratet“ („Just Married“, 2003), „The Sentinel – Wem kannst du trauen?“ („The Sentinel“, 2006), „Flags of Our Fathers“ („Flags of Our Fathers“, 2006), „Burn After Reading – Wer verbrennt sich hier die Finger?“ („Burn After Reading“, 2008) und zuletzt DIE VERLORENE ZEIT von Anna Justice. Zu seinen kommenden Projekten gehört u.a. die starbesetzte Komödie „The Wedding“ (2012) mit Robert De Niro, Amanda Seyfried, Katherine Heigl, Robin Williams, Diane Keaton und Susan Sarandon.

Filmografie (Auswahl)

2011 – Rubicon (TV-Serie)
2010 – DIE VERLORENE ZEIT
2009 – Alles Betty! (Ugly Betty, TV-Serie)
2009 – Law & Order (TV-Serie)
2008 – Burn After Reading – Wer verbrennt sich hier die Finger? (Burn After Reading)
2006 – Flags of Our Fathers (Flags of Our Fathers)
2006 – The Sentinel – Wem kannst du trauen? (The Sentinel)
2003 – Monk (TV-Serie)
2003 – Voll verheiratet (Just Married)
1999 – Der große Mackenzie (The Big Tease)
1992 – L.A. Law – Staranwälte, Tricks, Prozesse (L.A. Law, TV-Serie)
1986 – Sledge Hammer (TV-Serie)
1985 – Miami Vice (TV-Serie)

Joanna Kulig - Magdalena Limanowska

Joanna Kulig hat ihren Schauspielabschluss an der renommierten Akademie der dramatischen Künste in Krakau gemacht. Seitdem arbeitete sie vorwiegend am Theater. In den letzten 2 Jahren belegte Joanna außerdem Hauptrollen in französischen, deutschen und amerikanischen Filmen, neben Weltstars wie Ethan Hawke und Kristin Scott Thomas (*The Woman in the Fifth* 2011), sowie Juliette Binoche (*Elles* 2011) und Jeremy Renner (*Hansel and Gretel: Witchhunters* 2011). Joanna ist ebenfalls zu sehen in einer Hauptrolle in *DIE VERLORENE ZEIT* von Anna Justice.

DER STAB

Anna Justice (Regie)

Anmerkungen der Regisseurin Anna Justice

Eine zentrale Frage, die mich während der Arbeit am Film vor allem beschäftigt hat, war die der Authentizität, denn der Film hat einen historischen Hintergrund und der sollte gebührend dargestellt werden. Die Geschichte ist von wahren Begebenheiten inspiriert, wir haben aber auch Versatzstücke anderer Biographien (die wir durch Recherche fanden) in die Charaktere eingearbeitet. Durch die Recherche erfuhr ich darüber hinaus viel über polnische Zivilisten, sowohl innerhalb, als auch außerhalb der Lager, über die Qual durch die deutsche Besatzung, über zwanghafte Kollaboration unter lebensbedrohlichen Umständen, und vor allem über den bewundernswerten Mut der Polen. In deutschen Filmen wurde all dem bisher nicht viel Beachtung geschenkt. Ich hatte es mir zum Ziel gesetzt, so viel wie möglich davon im Film zu erzählen, wann immer die Geschichte sich gewissermaßen dafür anbot.

Die größte Herausforderung bestand darin, in nur einigen wenigen Rückblenden die Komplexität eines Konzentrationslagers darzustellen, seiner Gefangenen und Peiniger, eine mittendrin stattfindende Liebesgeschichte zu erzählen und die geheimen Nischen aufzuzeigen, die es trotz allem gab. Ohne auf Klischees zurückzugreifen. Ohne den tagtäglichen Terror zu verharmlosen. Das zu erarbeiten erforderte viel Zeit und Nachdenken.

Viel diskutiert wurde auch über die Frage ob Menschen füreinander bestimmt sind. Ich persönlich glaube an den Zufall. Für mich liegt die Schönheit dieser Geschichte in der Tatsache, dass die beiden Liebenden zufällig das unglaubliche Glück hatten, sich mit dem auszusöhnen, was ihnen zugestoßen war, mit ihrer Liebe und mit ihrem Schicksal.

Die Arbeit an diesem Film war, abgesehen von den Mühen verursacht durch ein verschwindend geringes Budget für einen internationalen, historischen Film, eine schöne Arbeit. Es war sehr spannend, polnische Darsteller in Polnisch sprachigen Szenen zu inszenieren. Obwohl ich angefangen hatte, Polnisch zu lernen, ist es eine für unsere Ohren zunächst sehr fremde Sprache. Wenn man die Szene beurteilt, kann man nur sagen, ob sie sich richtig angefühlt hat, die Gesten, der Klang der Stimmen, der Ausdruck. Man muss einen Teil der Kontrolle als Regisseur an die Schauspieler abgeben. Mit so herausragenden Darstellern wurde das eine wundervolle Zusammenarbeit, sogar an Tagen, wenn sie den polnischen Text von innen nach außen gekehrt haben.

An meiner Seite hatte ich insgesamt ein wunderbares Team. Mit den meisten der Creative Heads hatte ich bereits zuvor zusammen gearbeitet, außerdem hatte ich einen sehr freundlichen und geduldigen Produzenten und eine bis in die kleinsten Rollen fantastische Besetzung. Die Arbeit am Film wurde gewissermaßen mein persönlicher ‚Aufbruch‘ nach Polen, ein Land, dessen Kultur und Geschichte mich in seinen Bann geschlagen hat. Ironischerweise schreibe ich diesen Text in einem Hotel in Warschau während der Recherchen zu meinem nächsten, polnisch-deutschen Filmprojekt.

Anna Justice, September 2011

Biografie Anna Justice

Anna Justice wurde in Münster geboren. Um ihre Ausbildung als Übersetzerin zu vervollständigen, ging sie nach Los Angeles und blieb schließlich 5 Jahre dort. In dieser Zeit verübte sie außerdem unterschiedlichste Tätigkeiten und machte später erste Erfahrungen in der Filmbranche. Es folgte ein Regiestudium an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (dffb). Außerdem nahm sie an Drehbuchkursen bei Don Bohlinger (dffb) und bei Frank Daniel (USC) teil. Ihr neuer Film „Die verlorene Zeit“ hat im November Kinostart in Deutschland und kommt Anfang 2012 in die US amerikanischen Kinos. Anna entwickelt zurzeit 3 internationale Kinoprojekte, zwei davon hat sie selbst initiiert, das dritte entwickelt sie weiter mit dem südafrikanischen Autor Steven Sidley.

Filmografie (Auswahl)

2011 – Die verlorene Zeit
2007 – Max Minsky und ich
2006 – Noch einmal lieben
2005 – Ich liebe das Leben (TV)
2002 – Gefühle im Sturm (TV)
2000 – Der Sommer mit Boiler (TV)
1998 – Tut mir leid wegen gestern

Auszeichnungen und Nominierungen (Auswahl)

Die Verlorene Zeit

Publikumspreis Filmkunstfest Schwerin 2011

„Max Minsky und ich“

Nominierung Deutscher Filmpreis 2008 / Lola BESTER KINDERFILM

Bester Kinderfilm beim Tallinn Black Nights Film Festival PÖFF, Estland; Löwe Hachenburger Filmfest; Teenarena Publikumspreis Sarajevo, Bosnien und Herzegovina; Bester Film beim International Children's Film Festival Tel Aviv, Israel; Kindermedienpreis Weißer Elefant, München; Milos Macourek Award, Zlin, Tschechien; Goldene Klappe, Augsburg; Sehpferdchen Kinderjurypreis Hannover; Jugendjurypreis Winnipeg, Kanada; Publikumspreis Winnipeg, Kanada; Großer Preis der Kinderjury Montreal, Kanada; Preis der Kinderjury Antwerpen, Belgien.

„Ich liebe das Leben“

Nominierung für den Adolf-Grimme-Preis

„Tut mir Leid wegen gestern“

Golden Lion – Outstanding Achievement of a Young Director

Pamela Katz (Drehbuch)

Pamela Katz ist eine Drehbuch- und Romanautorin mit einem besonderen Interesse für historische und biografische Themen. Zu ihren Filmen gehören Margarete von Trottas „Rosenstraße“ (2003, als Co-Autorin) über den berühmten gewaltfreien Widerstand von Berliner Frauen im Dritten Reich“. Außerdem Margarete von Trottas TV-Produktion „Die andere Frau“ (2003) um einen „Stasi-Romeo“ in der ehemaligen DDR und DIE VERLORENE ZEIT (2010) – ein Melodram, das von wahren Begebenheiten inspiriert ist und von einem Liebespaar erzählt, das aus einem Konzentrationslager flüchtet, sich im Nachkriegspolen aus den Augen verliert und erst dreißig Jahre später wieder findet. Katz' drittes Projekt mit Margarete von Trotta, ein Biopic über Hannah Arendt, wird ab Herbst 2011 gedreht. Darüber hinaus hat Pamela Katz eine TV-Miniserie über Lotte Lenya und Kurt Weill geschrieben, Berlins legendäres Theaterpaar der wilden 20er Jahre. Katz entwickelte im Zuge dessen eine große Faszination für die Menschen und die Kultur dieser Zeit und schrieb den historischen Roman „Die Seeräuberin“ (Aufbau Verlag) über Lotte Lenyas Leben. Derzeit arbeitet Pamela Katz an einem Buch über die Partnerschaft von Bertolt Brecht und Kurt Weill, dem Autoren/Komponistengespann der berühmten „Dreigroschenoper“. Außerdem unterrichtet sie Drehbuchschreiben an der NYU/Tisch Graduate School of Film.

Sven Woldt (Produzent)

Seit 1986 ist Produzent Sven Woldt in der Filmindustrie tätig, 2002 gründete er seine eigene Produktionsfirma Media Park Film, die 2010/2011 Anna Justices DIE VERLORENE ZEIT produzierte. Zu Woldts weiteren Credits gehören „Meine schöne Nachbarin“ (2009, Regie: Peter Kahane), die Dokumentation „Sechs Tage – Sechs Nächte“ (2009), eine Co-Produktion mit dem RBB; die Tanz-Dokumentation „Tamara“ (2007) über Tamara Danz und Silly, eine Co-Produktion mit BRR und Arte; und „Liebeskind“ (2005), eine Co-Produktion mit Beaglefilms für das ZDF. Darstellerin Anna Fischer wurde für ihre Leistung darin 2006 mit dem Max-Ophüls-Preis ausgezeichnet. Media Park Films steht für höchste Qualität in der Spielfilm- und Dokumentarfilmproduktion.

Michael Ballhaus (Associate Producer)

Michael Ballhaus wurde als Sohn der Bühnenschauspieler Lena Hutter und Oskar Ballhaus in Berlin geboren. Nach seiner Tätigkeit beim Fernsehen lernte er Regisseur Rainer Werner Fassbinder kennen, für den Ballhaus als Kameramann insgesamt 17 Filme drehte, darunter „Die bitteren Tränen der Petra von Kant“ (1972), „Welt am Draht“ (1973), „Martha“ (1973), und „Die Ehe der Maria Braun“ (1979). Mitte der 80er Jahre drehte er mit Regisseur Martin Scorsese die Filme „Die Zeit nach Mitternacht“ („After Hours“, 1985) und „Die Farbe des Geldes“ („The Colour of Money“, 1986). Diese Zusammenarbeit führte zu einer beeindruckenden Hollywoodkarriere, in deren Verlauf Michael Ballhaus an zahllosen umjubelten Filmproduktionen mitwirkte und für die renommiertesten Regisseure der Filmbranche arbeitete, darunter James L. Brooks, Mike Nichols, Steve Kloves, Francis Ford Coppola, Robert Redford und immer wieder Martin Scorsese. Zu Michael Ballhaus' bekanntesten Filmen zählen „Nachrichtenfieber“ („Broadcast News“, 1987), „Die Waffen der Frauen“ („Working Girl“, 1988), „Die fabelhaften Baker Boys“ („The Fabulous Baker Boys“, 1989), „Good Fellas – Drei Jahrzehnte in der Mafia“ („GoodFellas“, 1990), „Bram Stoker's Dracula“ („Bram Stoker's Dracula“, 1992) von Francis Ford Coppola, „Zeit der Unschuld“ („The Age of Innocence“, 1993), „Die Legende von Bagger Vance“ („The Legend of Bagger Vance“, 2000), „Gangs of New York“ („Gangs of New York“, 2002) und „Departed – Unter Feinden“ („The Departed“, 2006). Ballhaus hat viele internationale Auszeichnungen und Preise erhalten und war bislang insgesamt drei Mal in der Kategorie „Beste Kamera“ für einen Oscar® nominiert. 2009 veröffentlichte er gemeinsam mit Ciro Cappellari seine Dokumentation „In Berlin“; 2010 war er Associate Producer von Anna Justices Film DIE VERLORENE ZEIT.

CAST

Alice Dwyer
Mateusz Damiecki
Dagmar Manzel
Shantel VanSanten
David Rasche
Lech Mackiewicz
Susanne Lothar
Joanna Kulig
Adrian Topol
Florian Lukas
Joanna Kulig

Hannah Silberstein
Tomasz Limanowski – 1944
Hannah Levine
Rebecca Levine
Daniel Levine
Tomasz Limanowski – 1976
Stefania Limanowska
Magdalena Limanowska
Czeslaw Limanowski
Hans von Eidem
Magdalena Limanowska

CREW

Drehbuch
Regie & Drehbuchmitarbeit
Produzent
Associate Producer
Kamera
Schnitt
Ton
Mischung
Musik
Szenenbild
Kostüme
Maske

Pamela Katz
Anna Justice
Sven Woldt
Michael Ballhaus d.O.P.
Sebastian Edschmid
Uta Schmidt
Ulli Fengler
Olaf Mehl
Julian Maas, Christoph M. Kaiser
Andreas Olshausen
Beate Scheel
Kerstin Gaecklein, Heiko Schmidt

PRODUKTION

Media Park Film- und Fernsehproduktions GmbH
Am Studio 20
12489 Berlin
www.media-park.tv

TECHNISCHE DETAILS

Laufzeit: 105 Min.
Format: 1:2,35 Cinemascope
Ton: Dolby SRD
Sprache: Deutsch, Englisch & Polnisch (mit dt. UT's) & Synchronisierte
Fassung
Produktionsjahr: 2011